Blatt reis

Kreis Westerburg.

Bernfprechnummer 28

Postschedtonto 881 Frankfurt a. M.

unserer errlichst umserer Erscheint wöchentlich 2mal, Dienstags und Freitags mit ben wöchentlichen Gratis-Beilagen "Auftriertes Familiendiatt" und "Landwirtschaftliche errlichsi Beilage" und beträgt der Abonnementpreis in der Expedition pro Monat 40 Pfg. Durch die Bost geliefert pro Quartal 1,75 Mark eterland Einzelne Rummer 10 Pfg. — Da das "Areisblatt" amtliches Organ von 82 Bürgermeistereien ist, haben Anzeigen die wirssamste Berbreitung. Insertions preis: Die viergespaltene Garmond-Zeile oder deren Raum nur 15 Pfg.

Das Kreisblatt wird von 80 Bürgermeiftereien in eigenem Raften am Rathaus ausgehängt, wodurch Inferate eine beifpiellos große Berbreitung finden

Mitteilungen über bortommende Greigniffe, Rotigen zc., werden von der Redattion mit Dant angenommen

Redattion, Drud und Berlag von B. Raesberger in Befferburg.

i übrige Rr. 8.

enfivür

idlichen at un

rfündet ie Teil

ön un dlazaret

ereitun er hatt id zuge

me ga portier r Wal

ammelt

ge unse iann un

aten, all

tten un als w

lang e i: "W

ud. theo

in ihr

r Hern

erflunge

eine tu hrte au

rinners glich ab

auf be

beutich

enn heu

arpathe

de eifig

nögen

rseits

i sprecht

men;

aheim

n würde denn

m fern

hen her

en sold

fröhlid

äftig merhery das Wo

Berw

empflege

erhabet

leger f

Ein hol

ie in

und

mpfen

auch

"Stil

Dienstag, den 26. Januar 1915.

31. Jahrgang

3um 27. Januar 1915. Beil Raifer Dir! Du fprachft das Bort: "Nur Deutsche tenne ich hinfort" Und lehrteft uns das Beten,

Bor Gott in Demut treten. Beil Raifer Dir!

Der heut'ge Tag foll es befunden, Belch' lauten Widerhall gefunden Dein Kaiserwort in großer Zeit. MII Deutschland siehst in Einigkeit Du jest an Deinem Throne stehn, Bu Gott für Dich um Gegen flehn. Beil Raifer Dirl

Der Friede follte Dir nicht merden, Den Du erftrebt als Biel auf Erden, Die Feinde neideten den Ruhm, Erftrahlend Deinem Raifertum. Gelang's den Beuchlern, ihn gu brechen, Dein Boll fcmort, es ju rachen, Wohlan! Heil Raiser Dirl

Schon tobt ber Rrieg geraume Beit, Und tam's bisher noch nicht fo weit, Den Frieden zu erringen, Es wird! Es muß gelingen! Dampft auch die Erde rot von Blut, Bir ftehn au Dir in deutschem Diut. Beil Raifer Dir!

Bott fcuge Dich und all' die Deinen!" Bu biefem Bunfche wir vereinen Uns für Dein tommend Lebensjahr Und bringen ihn als Gabe bar, Dierbei gelobend: "Jedes Berg Balt feft gu Dir, in Freud wie Schmerg."

Beil Raifer Dir! Fahnen heraus! Jubelgebraus Möge erklingen! Laffet uns fingen: Beil Raifer Dir! Weiter uns führ' In diefem Krieg Durch Rampf jum Sieg!

(Bon einem im Felbe ftebenben Offigier gur Berfügung geftellt.)

Zum Geburtstage unfers Kaisers.

Strante Dinein in die Schreden und Schmergen des ichwerften erfreuen Rrieges, ben die Erde jemals erlebt hat, fällt unfers Raifers erfreuen Rrieges, den die Erde jemals erlebt hat, fällt unsers Kaners ert word Geburtstag. Seither war an diesem höchsten vaterländischen zum Krischtage unser Kaiser, inmitten der Segnungen des Friedens, dessen Erhaltung zu allererst ihm zu danken gewesen war, vorsewig dewig der Derrscher eines Weltreiches für seine wichtigste Lebensaufsitet wur gabe gehalten hatte, den Weltkrieg zu verhindern. Diesmal strahlt an Kaisers Geburtstage nicht die Friedenssonne. Aus dem Friedensfürsten ohnegleichen ist ein ebenso unvergleichlicher kriegsherr geworden, und der Ernst der Zeit, die seit sast einem

halben Jahre die Geschichte ber größten Boller und Reiche nur mit Blut ichreibt, dampft den rauschenden Jubel der wolfischen Bulbigungen, die feither am 27. Januar ben Raiserthron umbrauft haben und befonders bem Friedenstaifer dargebracht wurden. Aber unferm Raifer zu feinem Geburtstage in ehrfurchtsvoller Liebe und in treuestem unverbrücklichem Bertrauen zu huldigen, ziemt sich in diesem Kriegsjahre noch weit mehr als sonst. Denn mehr als an einem seiner voraufgegangenen Geburtstage gebühren unserm Kaiser Dank, Ehre und Ruhm am heutigen 27. Januar, an dem allen deutschen Stämmen ihre Zusammengehörigseit in und durch den Kaiser und der unerwehlsche Wert der deutschen Kaisereinheit ausgeb in der Chieve megliche Wert der deutschen Raisereinheit gerade in der Rriegsgeit gum Bewußtfein fommen.

Weit schwerer noch als in den 26 Friedensjahren guvor laftet auf unferm Raifer in biefem Rriege Die Berantwortlichfeit feines hohen Berufs. Sie mar es, die ihn beftimmt hat, mit allen fein Rraften bem Frieden gu bienen, und fie ift es, die ihn den so jah aufgedrungenen Kampf um Deutschlands Dasein mit gutem Gewissen führen läßt, mit gutem Gewissen auch deshalb, weil er sich, wie der Reichskanzler am 2. Dezember in seiner Reichstagsrebe bezeugt hat, mit allen beutschen Fürsten und Stammen "in Sturm und Gefahr und ber gemeinsamen Sorge für das Wohl des Baterlandes bis zum Tode eins weiß."

Bie ihm die Erhaltung bes Weltfriedens über das erfte Bierteljahrhundert seiner Regierung hinaus versagt wurde, so ist ja auch sonst unsers Kaisers Leben nicht ohne Enttäuschung geblieben. Als Kaiser Wilhelm in das 20. Jahr seiner Regierung eintrat, sagte er: "Mit vielen Menschen habe ich zu tun gehabt und vieles habe ich von ihnen erdulden müssen; oft unbeschieben. wußt und oft leider auch bewußt haben sie mir bitter weh getan." Mißgunst, Reid und Haß haben unserm Raiser manche Berkennung bereitet, manche Entsagung gelostet. Aber jest, wo der Krieg an ihn die größten Ansorderungen stellt, wo er die höchste Berantwortung trägt, werden ihm zugleich im reichsten Maße Genugtuung und Gefolgschaft zu teil. An einem der edelsten Biele seines Strebens ist er angelangt: die Einheit mit seinem ganzen Bolke ist erreicht und vollbracht. "Dem Parteigeist entsfagend, einheitlich und geschlossen hinter seinem Kaiser stehend": o hat fich unfer Raifer bas deutsche Bolt oft gewünscht. Diefer Derzenswunsch ist ihm jett gewährt. Seine Erfüllung bedeutet in diesem Jahre das köstlichste Geburtstagsgeschent für den Kaiser.

Ein Reich, ein Bolt, ein Gottl" Dies Raiferwort ift bem 27. Januar als Siegesverheißung aufgeprägt. Rie guvor ist diese Einheit tiefer und weihevoller erfaßt, gewaltiger erprobt und fester verankert worden als jest. Ein Teil unsers Bolles ichien sich vor dem Kriege dem unheimlichen Abgrunde der Gottentfremdung und Glaubenslofigteit ju nahern. Des Krieges beilige Rot hat ihn weit von diefem Abgrunde hinweggezogen, heilige Not hat ihn weit von diesem Abgrunde hinweggezogen, zurück zu Gott. Denn der Krieg macht gläubig und fromm, bekehrt zur Demut in Gott, lehrt Gottes Willen als den allerhöchsten, der alles lenkt, erkennen und erleben. Was unser Kaiser mehr als einmal ausgesprochen hat, daß nur fromme Bölker tapfer sind, ist Wahrheit geworden. Wieder ist geschehen, was aus dem Jahre 1870 einer unsrer besten Geschichtschreiber also berichtet: "Wie ein Naturlaut brach der Name Gottes aus hunderttausend Lippen, als die Blüte unsere Jugend in dichten

Persorgt ench mit Porrat an Schweinesteisch-Dauerware!

Saufen gleich gemähten Salmen binfant. Dhne ben mannlichen Glauben an das Emige, das über die niederen Sorgen des Einzelbafeins hinausreicht, tonnten unfre tapferen Beere nicht folagen, wie fie folugen, nicht leiden, wie fie litten.

Rein und spiegelflar fteht des Raifers Bild vor dem faijer-treuen beutschen Bolle. Unser Bolt dankt feinem Kaifer für seine zielbewußte folgerichtige Führung bis zu diesem Kriege und in ihm und halt zu ihm bis zum letten Mann. Boll sieghafter Zuversicht. Denn was Kaiser Wilhelm am 15. Mai 1890 in Königsberg vorausgesagt hat, erfüllt sich mehr und mehr: "Ich habe das Gefühl, daß benjenigen, die ben Frieden umguftogen magen follten, eine Lehre nicht erfpart bleiben wird, welche fie in hundert Jahren nicht vergeffen werden."

Unferm Raifer Beil, Sieg und Segen! Gott führe und schirme ihn und fein Saus, wie seither, und mit ihm unfer

taiferliches Boll!

## Antlicher Teil.

In die gerren Bürgermeifter des greifes. Die Abrechnung ber Rreisschweineverficherung ift - foweit noch nicht gefdehen - nunmehr binnen 5 Tagen eingureichen.

Wefterburg, ben 21. Januar 1915. Der Borfigende des Rreisausichuffes Des Rreifes Befterburg.

des Kreifes Wefterburg.

In die gerren gurgermeifter der Gemeinden

in welchen Gemeindebaumschnien vorhanden find.
Inzwischen wird Ihnen das Brotofoll über die Revifton ber Gemeindebaumschule ohne Anschreiben zugegangen fein. Sie wollen bafür forgen, daß die vorgefundenen Mangel balbigft befeitigt werden. Bericht unter Rudgabe bes Protofolls erwarte ich bis 3um 1. April b. 38.

Wefter burg, ben 21. Januar 1915. Der Borfigende Des Rreisaufduffes

K. 281.

Befauntmachung.

Der bon ber ebangelifden Saustolletten-Ordnungeftelle für ben Regierungsbezirt Biesbaben aufgeftellte Sausfolletten-Gamm= lungeplan für 1914 ift vom herrn Ober-Brafibenten genehmigt

Bie in ben Borjahren fo werben auch in Diefem Jahre Die Rolletten im Detanat Marienberg von biefem felbft erhoben. rufstolleftanten treten baber im Rreife nicht mehr in Tatigfeit.

Die gur Erhebung gelangenden Rolletten find folgende :

1. Für ben Rettungshausperbanb (im Januar). 2. Für ben Guftab-Abolf-Berein (im Februar). 3. Far bie 3biotenanftalt Schenern (im Dars).

Gur Die Auftalt Bethel (im Darg).

5. Für ben Graiebungsverein ber Rreisinnoben Marienberg und Gelters (im April).

6. Für ben Gvangelifd.firdlichen Silfsverein (Bweigverein Biesbaben) (im Dai).

7. Für bie Diatonen-Anftalt in Duisburg (mit Aufcluß ber gur Diogefe Sanau gehörigen Gemeinden (im Dai). 8. Bezirksinnobalfollette für bedürftige Gemeinden (im Juni).

Für bie Blindenanftalt Biesbaben (im Juni).

11. Für ben Berein für Rruppelfürforge in Frantfurt (im Aug.). 12. Für bas Diatoniffen-Mutterhans Baulinenftiftung in Biesbaben (im September).

13. Für bas Cvang. Rettungshaus in Biesbaben (im Oftober). 14. Baifenfollette (mit Ausichluß bes vorm. Amtes homburg v. b. S. und ber Stadt Frantfurt a D. in ihrem jegigen Umfange) (im Rovember).

3m übrigen verweife ich auf bie Ausführungen in meiner Befanntmachung bom 19. Februar 1906 Rreisbl. Ro. 16. Wefterburg, ben 21. Januar 1915.

Per Jaudrat. I. 138.

### An die gerren gürgermeifter des freifes. Beir .: Sekampfung von Obftbaumfchadlingen mittels Barbolineum.

Die bon Sachleuten gemachten Berfuce haben bewiefen, bag bei ber Bertilgung von Obfibaumidablingen Rarbolinenm febr gute Dienfte leiftet. Comobl mit Schildlaufen befallene, als auch mit Moos und Glechten bewachfene Baume werben nach Unwenbung bon gewöhnlichem Rarbolineum bon bem Hebelftanbe befreit. And geigten bie beftridenen Obftbaume taufenbe bon fleinen Riffen unb Spalten und war fomit bas Soropfen bes Stammes erfpart. Mugerbem mar bas Badstum ber Baume ein befferes, Die Blatter Berner ift die Anwendung von Rarbolineum gegen Rrebs.

ichaben ebenfalls nicht ohne Erfolg geblieben, benn bie Bunden wurden nicht größer, nur ging bie leberwallung berfelben etwas langfam son ftatten. Durch tuchtige Dungung bes Baumes fann

hier jebod nachgeholfen werben.

Die herren Burgermeifter wollen bie Obftbaumbefiger an Borftebendes aufmertfam machen und ihnen mitteilen, bag bor Rovember bis April bie befte Beit jum Beftreichen ber Obftbaum ift. Das Rarbolinenm barf aber nur unberbunt verwenbet werben Es empfiehlt fich ferner, auch gefunde, ungezieferfrete Dbftbaum mit einer Difchung von Ralt; und Rarbolineum gu je 50% u

Wefterburg, ben 14. Januar 1915. Der Borfigende des Rreisausiguffes Des Rreifes Befterburg.

Der Gemeinberechner Johann hannappel aus Berod ift bo bem herrn Regierungsprafibenten ju Biesbaben jum 2. Stellber treter bes Standesbeamten bes Standesamtsbezirfs Berod be ftebend aus ben Gemeinden Berod, Ballmerod und Bebuhaufe b. 2B. ernannt worden, mas hiermit gur öffentlichen Renntnis g bracht wird.

Wefterburg, den 22. Januar 1915.

Rachbem burd Berordnung vom 31. Juli 1914 fur be Begirt bes XVIII. Armeeforps ber Rriegsguftand erflart word ift, ordne ich auf Grund bes § 5 bes Gefeges über ben Belagerung anftand bom 4. Juni 1851 und gemäß Urt. 68 ber Reichsverfa jung an:

Für ben gangen Begirf bes XVIII. Armeeforps werben 6

auf meiteres anger Rraft gefest:

1) Die Art. 5, 6 und 27 ber Brengifchen Berfaffungsurfun bom 31. 1. 1850;

2) bie Art. 23, 33 und 35 ber Berfaffungsurlunde fur bi Großherzogtum Deffen bom 17. 12. 1820.

Frankfurt a. M., ben 21. Januar 1915.

Stelly. Generalkommando XVIII. Armeekorys. Rommanbierende General. geg. Freiberr bon Gall, General ber Jufanterie.

Abtig. III. 1b. J.-No. 247.

Die Frauenhilfe bes Gvangelifd-Rirchliden Silfsvereins abfichtigt am Beburtstage Seiner Dajeftat bes Raifers gum Be ber Rotftanbe in Oftpreußen einen öffentlichen Berfauf von Bilb. Boftfarten ju beranftalten. Die Boftfarten werben bon bi Evangelifc Rirchlichen Silfsverein geliefert. Die 2950 Bere ber Frauenhilfe übernehmen ben Bertrieb, jum Teil durch frwillige Rrafte, jum Teil durch arbeitelofe Frauen, benen babu ein Berbieuft gugewendet mirb.

Der Reinertrag foll unberfürst ber Oftpreußifden Frauenbil jur Binderung ber Rotftande in ber Brobing überwiefen werben.

Berlin, ben 17. Januar 1915. 8 Der Minifter bes Junern. 3. B.: Dret **IId** 88

Die Ortspolizeibeborben und Die Rgl. Genbarmerie mache barauf aufmertfam, bag bem Unternehmen feine Schwierigtei bereitet werben barf.

Wefterburg, ben 25. Januar 1915.

I. 225.

Der Landrat

### Bekanntmachung.

Seldpofibriefe nach dem feldheer im Gewicht u 250 g bis 500 g werben fur bie Beit bom 1. bis einschließ! 7. Februar von nenem jugelaffen. Die Gebühr beträgt 20 Die Sendungen muffen bauerhaft verpadt fein. Rur febr fta Bapptaften, feftes Badpapier ober bauerhafte Beinwand find verwenden. Für bie Bahl bes Berpadungeftoffes ift die Ra des Inhalts maggebend; gerbrechliche Begenftande find nach Il bullung mit Papier oder Leinemand ausschließlich in ftarten Schacht ober Raften ju berpaden. Die Badchen, auch Die mit Rlamm verichluß verfebenen, mußen allgemein mit bauerhaften Binbfal feft umidnurt werben, bei Sendungen von großerer Musbebnu in mehrfacher Arengung. Die Auffdriften find auf bie Sendun niederzuschreiben ober unbedingt haltbar auf ihnen zu befefti und muffen bentlich und richtig fein. Außer fleinen Befleibun und Gebrauchogegenftanden find auch Lebend, und Genugmittel laffig, aber nur foweit, als fie Ho gur Beforberung mit ber & poft eigenen. Ausgeschloffen find leicht verberbliche Baren, wie B. frifces Obft, frifche Burft; ferner fenergefahrliche Gegenfta wie Batronen, Streichhölzer und Tafchenfenerzeuge mit Ben füllung. Badchen mit Fluffigkeiten find nur zugelaffen, wenn Fluffigkeiten in einem ftarken, ficher verfchloffenen Behalter halten und biefer in einen burchlochten Solgblod ober in eine S aus ftarter Bappe feft verpadt ift und famtliche Bwifdenraume Baumwolle, Gagefpanen ober einem ichwammigen Stoffe fo at fullt find, bag beim Schabhaftwerben bes Bebalters bie Fluffis aufgefangt wirb. Sendungen, Die ben vorftebenben Bedingun nicht entfprechen, werden von ben Boftanftalten unweigerlich jur gewiefen.

Berlin, ben 11. Januar 1915. Der Staatofehretar Des Beichs-Voftamts gractus.

tofter

wün pher Mar Unte Bom

unb a)

b)

d)

aber non dres bien

einge aufg Jahr groß cm

> a) b) c) e)

pora

10mi

folgi

Liche bain richt

arn erio tönt ihr 1 chei teils

Aut

behi Fäl

feit

nou aud

Rad

Befanntmadung.

Junge Leute, Die bas wehrpflichtige Alter erreicht haben und fic bem Militarftanbe widmen wollen, tonnen in Unteroffizierfculen

toftenfrei gu Unteroffigieren herangebildet merben.

Wer in eine Unteroffizierschule aufgenommen zu werben wünscht, hat sich bei bem Bezirkstommando seines Aufenthaltsorts ober bei einer Unteroffizierschule (Behlar, Ettlingen, Jülich, Marienwerder, Botsdam, Treptow a. R. und Beigenfels) oder Unteroffiziervorschule (in Annaburg, Barteustein, Greisenberg, i. Bomm., Sigmaringen, Beilburg und Bohlau) personlich zu melden und hierbei folgende Schriftstücke porzulegen: und hierbei folgende Schriftftude vorzulegen:

a) einen von bem Bivilvorfigenden ber Erfagtommiffion feines Mushebungsbegirts ausgeftellten Delbefchein,

b) ben Ronfirmationsichein ober einen Ausweis über ben Gmpfang ber erften Rommunion,

etma porhandene Schulzengniffe,

d) eine amtliche Beicheinigung über bie bisherige Beicaftigungs. meife, über fruber überftanbene Rrantheiten und erbliche Belaginng.

Der Ginguftellende muß mindeftens 17 Jahre alt fein, barf aber bas 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Er muß minbeftens 154 cm groß, volltommen gefund, frei bon forperlichen Gebrechen fowie mahrnehmbaren Anlagen gu dronifden Rrantheiten fein und die Branchbarteit fur ben Friebens. bienft der Infanterie befigen.

Die naberen Bestimmungen tonnen auf bem Begirtetommanbo

Desgleichen fonnen auch junge Beute in Unteroffiziervorfculen aufgenommen werden. Die Aufgunehmenden durfen nicht unter 15 Jahre aber nicht über 17 Jahre alt fein und follen eine Rorpergroße bon minbeftens 151 cm und einen Bruftumfang von 70-76

Bei ber Melbung jum Gintritt find folgende Schriftftude

borgulegen:

a) ein Geburtegeugnis,

b) ben Ronfirmationsichein ober einen Ausweis über ben Gm. pfang ber erften Rommunion,

c) ein Unbeicholtenbeitszeuguis ber Boligeiobrigteit,

d) eima borhanbene Schulgengniffe,

e) eine amtlide Beideinigung über bie bisherige Beidaftigungs. weife, über fruber überftanbene Rrantheiten ober etwaige erb. lice Belaftung.

Das Begirtelommanbo veranlagt bie argtliche Unterfuchung

fowie alles Beitere.

Simburg, ben 22. Januar 1915.

Bang, Oberfilentnant a. D. und fiello. Bezirtetommandeur.

### Befanntmachung.

Die Univerfitats-Augentlinit ju Marburg nimmt Grante unter folgenden Bedingungen auf:

. Rlaffe: (Gingelzimmer) taglich Mf. 8.00,

2. Rlaffe: (1-2 Rrante in einem Zimmer) taglich Dt. 5.00, Beigung und Belenchtung wird befonders berechnet, (Mt. 1.00 pro Tag.)

3. Rlaffe: taglich Mt. 2.00,

Rinber unter 14 Jahren Dt. 1.50.

Die Gin. und Austrittstage werben als 2 Tage berechnet. Bableude Rrante finden ohne weiteres Aufnahme. Unentgelt. liche Aufnahme finden Rrante ans ben Rreifen: Darburg, Rird. bain, Frantenberg und Biegenhain, (mit Ausnahme bes Amtsge-richtsbezirts Oberaula), welche mit einem vorfchriftsmäßigen Aufnahmefchein verfeben find. Die nachträgliche Abgabe eines Armeniceines, nachdem vorber bie fdriftliche Bablungsverpflichtung

erfolgt ift, ift unter feinen Umftanden gulaffig. Arme Angentrante aus anderen als den porgenaunten Rreifen, tonnen nach vorberiger Anfrage, foweit Freibetten valant find, und ihr Augenleiden Anftaltsbehandlung als bringend erforberlich erdeinen lagt, ebtl. umfonft, andernfalls gegen Bewilligung eines

teilweisen Freibettes aufgenommen werden, wenn fie ihre Bedurftig.

leit burch einen vorgefdriebenen Aufnahmefdein ihrer Orts. beborbe nachweifen fonnen.

Die Behandlung in ber politlinifden Sprechftunde bon 1/211 bis 12 Uhr Bormittags ift für Arme unentgeltlich. Außerhalb ber

Sprechftunden, sowie Sonn- und Feiertags werben nur bringende Falle, wie Berlegungen und bergl. angenommen. Die Bribatsprechftunde bes herrn Direktors ift wochentags bon 10 bis 11 Uhr Bormittags, nach vorheriger Anmelbung

auch bon 1-11/2 Uhr Rachmittags.

Die Besuchsstunden in der Augenklinit find täglich: An Bochentagen von 11—121/4 Uhr Bormittags, und bon 2—3 Uhr Nachmittags. An Sonntagen nur bon 2—4 Radmittags.

Marburg, ben 9. Januar 1913.

Der Direktor ber Universtäts-Angenklinik. geg. Brof. Dr. Bielfcowsty.

Die Ortspolizeibehörden des freises erinnere ich an bie Bestimmung im § 1 Abidnitt III letter Abiat ber Feuerloidpolieiverordnung bom 30. April 1906 (Regierungsamtsblatt Seite 262 ff.). wonach alljabrlich im Monat Januar feitens ber Ortspolizeibeborde im Berein mit bem Brandmeifter ober beffen Stellbertreter eine fine ber gemaß § 1 a. a. O. jum fenerwehrdienfte verpflichteten Berfonen aufzuftellen und biefe Lifte nach vorheriger ortsüblicher Befanntmachung mahrend 2 Bochen im Rathaufe gur Ginfichtnahme für bie Beteiligten offen gu legen ift. Diefe Lifte ift mit bem Ramen bes Ortes und bes Datums ber Aufftellung fowie Unterschrift zu verfeben. Demnacht ift barunter ju bermerten, wann beigl. Bekanntmachung erfolgt ift, und von welchem Cage ab bie Lifte 2 Bochen lang im Rathaus affen gelegen bat. Sind Ginfprüche erhoben worden, fo ift bies in ber Bifte bei bem betr. Ramen gu vermerken und ipater barunter einzutragen, unter welchem Datum und in welchem Sinne über ben Ginfpruch entschieden worden ift. Abschrift der Lifte ift safort nach Ablauf der Offenlagefrift dem Ortsbrandmeifter zuzustellen, dem auch die Entscheidungen über Einsprücke Schriftlich zwecks Bervollständigung seiner Liften-Abichrift mitguteilen find; bie betreffenben Mitteilungen hat er bei ber Abfdrift ber Lifte aufzubemahren.

Wefterburg, ben 19. Januar 1915.

In bem Behöft bes Bandwirts Abolf Miller in Birlenbach ift bie Daul- und Rlauenfenche amtlich feftgeftellt worben. Gehoft. fperre ift angeordnet.

Diet, ben 22. Januar 1915.

Der Jandrat.

# Der Welt=Krieg.

WB. Großes Hauptquartier, 22. Jan. Amtlich. Beftlicher Rriegsichanplatz. Anhaltenber Regen ichlog eine größere Gefechtstätigkeit zwischen Rufte und La Baffee-Ranal aus. Bei Arras Artilleriekampfe. Giner von ben füboftlich Berry au Bac vorgestern genommener Schuten= graben wurde, da er burch bie einfturgende Mauer einer Fabrik teilweise verschüttet war, aufgegeben und gesprengt.

Ein frangofischer Angriff nördlich von Berbun wurde

leicht abgewiesen.

Rach ben vorgeftrigen Rämpfen fublich St. Mibiel hielten sich kleine frangösische Abteilungen noch unweit unserer Stellung. Durch einen Borftog wurde bas Gelande von unserer Front bis zur Eigenstellung ber Frangosen gefänbert.

Der Rampf um Croix-bes-Carmes, nordweftlich von

Pont=a=Mousson, dauert noch fort.

Ein ftarter frangofischer Angriff gegen ben von uns wieder eroberten Teil unserer Stellung wurde unter schweren Berluften für ben Feind zurückgeschlagen.

In den Bogesen nördlich Sennheim warfen unsere Truppen den Feind von der Sohe des Hartmannsweiler= Ropfes und machten 2 Offiziere und 125 Mann zu Gerangenen.

Deftlicher Ariegsichanplas. In Oftpreugen ift bie Lage unv räthert. Am Soucha-Abschnitt schritten unsere Migriffe lan fam fort. Deftlich ber Plita nichts Reues.

WB. Grofi's Sauptquartie", 21. Jan. Amtlid. Weft ider Rie sid upl & Rind'i be abe er warfen geftern ohne Erfolg bei Gent und Be b fage Bomben. Zwifden Souain und Perthes, nördlich des Lagers con Chalon, griff ber Feind gestern nacht an. Der Angriff brach in unserem Feuer zusammen. Der Feind flüchtete in seine Graben

Im Argonnenwald eroberten unfere Truppen weftlich von Fontaine-la-Mitte eine feinbliche Stellung, machten 3 Offiziere und 254 Mann zu Gefangenen und erbeuteten 4 Majdinengewehre. Rordweftlich Pont-a=Mouffon wurden zwei frangofifche Angriffe unter fdweren Berluften für ben Feind abgeschlagen.

Bei ben Rampfen zur Burudgewinnung unferer Graben wurden dem Feinde seit dem 21. Januar 7 Geschütze und 1 Maschinengewehr abgenommen. Bei Wiesembach wurden Alpenjager zurückgewiesen. Mehrere nächtliche Angriffe bes Feindes auf ben hartmannsweiler-Ropf blieben erfolglos.

In Ditpreußen nichts Deftliger Rriegefcauplat. Menes.

huffes ift bo Stellber erod be

ehnhaufe

intnis g

iger ar

bag boi

bftbaum

t werben

bftbäum

500/0 1

andrat. für be t morbi agerungi derfa

erben b gourfun

für bi

Gall,

jum Bef on Bild O Bere ourd to n dabu

ereins

Frauenbil .: Dret

made wierigfet

andrai.

wicht ü dlieg! igt 20

febr fta

d find

die Rat nad 11 Shacht Rlamm Bindfal lusbehnu Sendun

Befleibun Bmittel t ber 3 ren, mie

Begenfta ait Ben n eine D

enraume te to at Fluiffa Bedingun

offaut!

erlich auf

Im nördlichen Polen in Gegend Przasnysz wurde ein unbebeutenber ruffifder Angriff abgewiesen. Mus Blinno und Gojet murben die Ruffen herausgeworfen. Schwächere auf Szpital-Gorny vorgehende ruffische Truppen wurden gum Rückzuge gezwungen. Unfere Angriffe gegen ben Souchaabschnitt schreiten fort.

In Gegend Rawa und westlich Chonciny lebhaftere

Artillerietampfe

WB. Großes Sauptquartier, 24. Jan. Amtlid. Beftlicher Kriegsschauplat. Der 23. Januar verlief im allgemeinen ohne besondere Ereignisse. Im Argonnenwalbe wurden zwei frangösische Angriffe mühelos abgewiesen. In den Bogefen, am Hartmannsweilerkopf und nordweftlich Steinbach machten wir Fortschritte und nahmen 50 französische Jäger gefangen.

Defilider Rriegeschanplat. In Oftpreugen und im nördlichen Polen keine Beränderung. Unfer Angriff gegen ben Sucha-Abschnitt bei Borzymow mar erfolgreich. Feinbliche Gegenangriffe murben unter schweren Berluften für die Russen abgeschlagen. Russische Angriffe in ber Gegend nord=

westlich von Opogno icheiterten.

WB. Großes Sandiquartier, 25. Jan. Amtlich. Beftlicher Kriegsschauplat. Zwischen Nieuport und Ppern fanden Artilleriefampfe statt. Gubweftlich Berry au Bac ging und ein vor einigen Tagen ben Franzosen entrissener Graben verloren.

Mährend geftern nördlich bes Lagers von Chalon nur Artilleriekampf stattfand, tam es heute bort auch zu In-

fanteriegefechten, die noch andauern.

Im Argonnerwald nördlich von Berdun und nördlich

von Toul lebhafte Artillerietätigkeit.

Die frangofischen Angriffe auf hartmannsweiler Ropf wurden famtlich abgeschlagen. Die Rampfe im Balbe find für bie Frangofen febr verluftreich, nicht weniger als 400 frangösische Jäger murben tot aufgefunden. Die Bahl ber frangöfischen Gefangenen erhöht fich.

Deftlicher Kriegsicauplas. In Ditpreugen Artillerie= tampf auf ber Front von Lögen, öftlich von Gumbinnen und nörblich. Der Feind murbe burch unfer Feuer gezwungen einzelne Stellungen füboftlich von Gumbinnen gu Norböftlich von Gumbinnen wurden feindliche Angriffe unter schweren Berluften für die Ruffen abgeschlagen. 3m nördlichen Bolen feine Beranberung.

Deftlich ber Pilita ereignete fich nichts Befentliches.

Oberfte Beeresleitung.

## Großes Gefecht in der Nordsee.

W.B. Berlin, 25. Jan. Amtlid. Bei einem Borftog S. M. Rreuzer "Geiblith", "Derfflinger", "Moltte" und "Blücher" in Begleitung von 4 fleinen Rreugern und 2 Torpedoboofflotillen in die Nordfee tam es geftern Bormittag gu einem Gefecht mit englischen Streitfraften in ber Starte von 5 Schlachitreugern, mehreren fleinen Kreugern, 26 Tor= pedobootzerftorern. Der Gegner brach nach 3 Stunden, 70 Geemeilen Weft-Rord-Weft von helgoland bas Gefecht ab und gog fich zurud. Rach bisherigen Melbungen ift auf eng= lifder Seite ein Schlachtfreuzer, von unseren Schiffen ber Pangertreuzer "Blücher" gefunten. Alle übrigen beutichen Streitfrafte find in bie Safen gurudgetehrt.

Der stellvertretende Chef bes Abmiralftabes.

v. Behnde.

Der Bangerfreuger Bluder mar 1908 erbaut, haite eine Befatung bon 887 Mann, 42 Gefduse, 32 000 Pferbeftarte und eine Cefdwindigfeit von 25,5 Seemeilen.

Fortfegung in ber Beilage.

Bieh=Breife. Amtlide Rotierungen am Schlachtviebhof ju Frantfurt a. DR. vom 25. Jan. Gur 1/2 Rilogr. Lebendgewicht. Gur 50 Riloge. Lebendgewicht. Rälber . 1. Qual. Pfg. 1. Qual. Mart 55-50-Bullen 48 - 51Farfe Rübe

## Oberförsterei Rennerod.

3m Montag, den 1. februar 1915 vormittags 10 Uhr werden in ber Schon'ichen Gaftwirtschaft in Jedt aus bem Schubbegirt Waldmublen Diftrift 30-33 Bolgenftein unb 43a Stederfelb verlauft: Giden: 12 Rmtr. Scheit und Anuppel, 360 Wellen. Sudjen: 163 Mmtr. Scheit, 30 Rmtr. Rnuppel, 6015 Bellen. And. Laubholz: 2 Rmtr. Scheit. Nadelholz: 391 Stangen, 1r. Al., 185 2r. Al., 25 3r. Al., 8 Amtr. Scheit

Die Berren Bürgermeifter werben um gefällige Befanntmachung ersucht.

Holzversteigerung. Samftag, den 30. Januar d. 38.,

Vormittage 10 Mhr aufangend, werden im hiefigen Gemeindewald, Diftrift Ralbefopf, Lachbuch und 2Balfenhaufen

23 Fefimtr. Larden-Stamme und . Stangen, 6,13 Ficten Stamme und Stangen,

Derbholgftangen, 19,53 80 Rmtr. Giden Scheit und =Rniippel,

Buchen 100 Beichholz-Anuppel,

2600 Gichen Bellen,

3800 Buchen. 3500 Beicholg-Bellen

öffentlich verfteigert. Die herren Bargermeifter werden um gefällige Betannt-

Marfain, ben 25. Januar 1015.

Der Bürgermeister: Mener.

### Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule Ausgabe B: Ackerbauschule

Ausgabe C: Landwirtschaftl, Winterschule Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Ausgabe U: Landwirtschmittliche Fachschule

Obige Schulen bezwecken, eine tüchtige allgemeine und eine verstigliche Fachschublidung zu verschaffen. Während der Inhalt der
Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschale vermittelt u. das durch das Studium erworbene Beifezeugnis dieselben
Berechtigungen gewährt wis die Versetzung nach der Obersekunda
höh Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. C. die theoretischen
Kanntnisse, die an einer Ackerbanschule bzw. landwirtschaftlichen
Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für zelche bestimmt,
die nur die rein landwirtschaftlichen Ficher besiehen wollen, um
sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.

Auch durch das Studium nachfolgender Werke legten sehr viele
Abennenten vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr
susgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

Der Fini Freitz.

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Ausführl. Prospekte u. glänzende Dankschreiben über bestämder Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgele sind, gratia. — Hervorragende Erfolge. — Bequeme monsille Teilssblungen. — Brieflicher Fernunterricht. — Ansteht sendungen ohne Kautzwang bereitwilliget. Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

finden bauernde Befdjaftigung fofort oder fpater in meinem galkfteinbrudg in Grdbad b. Derborn. S. Emil Burmbach, Uderedorf (Dilltr.)

jur gerfiellung eines Jufdlufigleifes werben fofort eingeftellt. Grube Wolf bei Berdorf. 6051

# Kreisarbeitsnachweis

Walderdorfer Hof — Fernruf 107 vermittelt jebergeit manulige und weiblige landwirticaftlicht und hausliche Dienftboten, fowie gewerbliche Arbeiter. Bermittlung ift für Arbeitnehmer foftenlos.

Iiden Ausz mit t

ab E

tur

mi

bu

3 ter

baß baß

gelat

Jato perg Den nup beno ипр in @ Bem

pern fellfe teilu Bete Det

pord

gebu gem offer obei QTO!

Will !

fürf

meh Bat und bie idil

bief übe Fre

jehn 6d

2)0